

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post und andere Kurbandträger bezogen 1,54 M.

und Umgegend.

Amts-Blatt



für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat für den Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Buchardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Klein Schönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Müllh-Roßhagen, Mohorn, Münzig, Neutirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Pöhsdorf bei Wilsdruff, Roßhagen, Roßhagenberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Ullersdorf, Weistropf, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schwanke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schwanke, Wilsdruff.

Nr. 48.

Dienstag, den 29. April 1913.

72. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Mittwoch, den 14. Mai dieses Jahres

nachmittags 3 1/2 Uhr

findet im Saale des Hamburger Hofes hier die diesjährige

ordentliche Hauptversammlung

des Weißner Bezirksvereins für ländliche Wohlfahrtspflege mit folgender Tagesordnung

1. Neuwahlen an Stelle der nach § 10 Absatz 2 der Satzungen ausscheidenden aber wieder wählbaren vier Ausschussmitglieder.
2. Jahresbericht
3. Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsprüfer und eventuell Nichtigprechung der Jahresrechnung für 1912.
4. Wahl der Rechnungsprüfer für 1913.
5. Vortrag des Herrn Dr. med. Kießig-Weissen über „Die Hygiene des alltäglichen Lebens“.

Die geehrten Mitglieder des Vereins und ihre Angehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen, auch gebeten, dahin zu wirken, daß auch dem Verein noch nicht angehörige Personen als Gäste an der Versammlung teilnehmen.

Weissen, am 26. April 1913.

Der Weißner Bezirksverein für ländl. Wohlfahrtspflege.
Amtshauptmann Freiherr von Ger, Vorstand.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie am Wege Rothschönberg-Großsch liegt bei dem Postamt in Deutschensdorf vom 29. April ab vier Wochen aus.

Dresden-N., am 25. April 1913.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Am 30. d. M. bez. am 1. n. M.

sind fällig: der 1. Termin Staatseinkommen- und Ergänzungsteuer, die Pachtgelder für Kommunalandereien, das Patzgesch, die Erb- und Laasinsjen, sowie die Stempelsteuer von Miet- und Pachtverträgen. Entrichtung hat bis spätestens den 21. Mai d. J. zur Vermeidung des Beitreibungsverfahrens an die Stadtsteuereinnahme zu erfolgen.

Wilsdruff, am 25. April 1913.

Der Stadtrat.

Die Kranken- und Invalidenkassenbeiträge auf das 1. Vierteljahr 1913 sind bis zum 5. Mai 1913 zu entrichten.

Wilsdruff, am 28. April 1913.

Der Stadtrat.

Im Pfandraume des hiesigen königlichen Amtsgerichts sollen Mittwoch, den 30. April, vormittags 9 Uhr

ein Sofa, ein Schreibtisch, ein Vertiko und vier Bände Platen (die neue Heilmethode) öffentlich versteigert werden.

Wilsdruff, den 28. April 1913.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Nichtamtlicher Teil.

1909 Sultan Abdul Hamid wird entthront. Nachfolger wird Mohammed V. — 1848 König Otto von Bayern geb. — 28. April. Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, James Monroe, in Westmoreland geb. — 1853 Dichter Ludwig Tieck in Berlin gest. — 1896 Geschichtsschreiber Heinrich v. Treitschke in Berlin gest.

Wertblatt für den 29. April.

Sonnenaufgang 4⁴⁴ | Mondaufgang 2⁰⁷ N.
Sonnenuntergang 7⁰⁰ | Monduntergang 11⁰⁷ N.

1769 Englischer Feldherr Arthur Wellesley Herzog v. Wellington in Dublin geb. — 1806 Dichter Ernst Freiherr v. Feuchtersleben in Wien geb. — 1824 Dichter Emil Brachvogel in Breslau geb. — 1842 Komponist Karl Millöcker in Wien geb. — 1879 Prinz Alexander von Vattenberg wird zum Fürsten von Bulgarien ernannt. — 1883 Hermann Schulze-Delitzsch, Begründer der deutschen Genossenschaften, in Potsdam gest.

Blumen und Blüten. Wenn auch das Grün noch die Grundfarbe der Pflanzenwelt ist, so ist doch schon ein buntes Leucht über viele Teile der Blumen gebreitet. Der sich jetzt wieder mit neuem Mut nach den überwundenen Frosttagen herausgewagt hat. Am Rande der Wälder spritzt das Bergglockenblau, auch das blaue Beilchen legt sich schon auf den grünen Blumenblättern hervor. Und Anemonen blühen schon in allen Arten, deren es etwa an sechzig gibt, die aber nicht alle bei uns vorkommen, vielmehr in südlicheren Zonen ihre Heimat haben. Auch auf den Büschen beginnt es sich schon wunderbar zu regen. Der Birnbaum prangt im schneigen Weiß. Im Garten lockt jeder Tag neue Blüten hervor. Es ist ein wahrer Wettstreit unter ihnen entstanden, jedes will zuerst den Menschen mit seinem Duft und seiner Schönheit erfreuen. Auch die Wälder begrüßen die Kinder Floras, doch sie halten sich nicht lange mit der Bewunderung auf, dazu sind sie zu fleißige Arbeiter. Sie beginnen sogleich das Geschäft des Honigsaugens. Und die Blüten lassen sich gern gefallen, sie wissen ja, daß die kleinen Diebe dafür den betruhenden Blütenstaub von Blume zu Blume tragen müssen.

Das Jahr der Völkerschlacht 1813. 26. April: Zu dem Völkerschlacht-Nationaldenkmal in Leipzig, das am 18. Oktober 1913 seine Weihe empfangen soll, wurde am 18. Oktober 1900 der Grundstein gelegt. — 27. April: Der sächsische General von Tielmann versucht in Torgau bei einem Festmahle anlässlich seines Geburtstages das ganze Offizierkorps zum Uebertritt zu den Verbündeten zu bestimmen. Sein Anschlag mißlingt hauptsächlich an dem Widerspruch des Brigadegenerals v. Sahr. — Der russische General v. Wittgenstein wird zum Hauptkommandierenden der russisch-preussischen Truppen ernannt. — 28. April: Napoleon kommt in Weimar an und übernimmt die Leitung der Armee. — Der russische Feldmarschall Kutusof, bis dahin formell der Hauptkommandierende der Verbündeten, stirbt, 68 Jahre alt, in Banzlau. — Gefecht bei Halle. Der Versuch der Franzosen, den Saale-Übergang zu erzwingen, wird siegreich abgewiesen.

— Prinz Friedrich Christian tritt am 5. Mai als Leutnant zum Dienst beim 1. (Vel.) Grenadier-Regiment Nr. 100 ein.

— Vom 1. Mai ab wird die 1. Wagenklasse in den Vorortzügen der Strecken Dresden-Weissen Dresden-Charandt-Freiberg, Dresden-Krnsdorf (Sa.) und Dresden-Birna-Schandau (mit alleiniger Ausnahme des abends 11 Uhr 10 Min. von Dresden, Hauptbahnhof, nach Birna-Schandau verkehrenden Personenzuges), sowie auf der Linie Krnsdorf (Sa.)-Kamenz (Sa.) nicht mehr geführt.

— **Neuer Eisenbahnhaltepunkt.** Am 1. Mai wird der an der Linie Dresden-Elsterwerda vor Weindöbha errichtete Haltepunkt Neucoswig für den Personen- und Gepäckverkehr eröffnet.

— **Geschlossene Zeiten zu Pfingsten.** Am Vorabend des ersten Pfingstfeiertages von nachmittags 6 Uhr an und am ganzen ersten Pfingstfeiertage sind Tanzveranstaltungen an öffentlichen Orten, in Privathäusern oder in den Räumen geschlossener Gesellschaften im Königreich Sachsen verboten. Ausnahmen von diesem Verbote dürfen nach der hierzu erlassenen Verordnung der sächsischen Ministerien des Kultus und öffentlichen Unterrichts und des Innern vom 14. Februar 1911 keinesfalls gestattet werden. Am ersten Pfingstfeiertage ist auch die Abhaltung öffentlicher Versammlungen aller Art untersagt. Versammlungen am Pfingst-Sonnabend müssen um 12 Uhr nachts spätestens ihr Ende erreichen.

— **Saisonabschluss bei Sarraani.** Am ersten Mai, dem Himmelfahrtstage, wird Sarraani die letzten beiden Vorstellungen in Dresden geben, um dann seine Sommer-tournee zu beginnen. Schon rührt es sich eifrig in den Werkstätten des Unternehmens, der Wagenpark und die Kolonne der Straßenlokomotiven, die auf dem Plage gegenüber dem Zirkus aufgeföhren ist, sagen es offen und deutlich, daß es nunmehr ernst wird mit den Abschied-nahmen. Und Sarraani legt ein besonderes Gewicht darauf, mit gutem Andenken von Dresden zu scheiden. Mit dem „Wild-West“-Schauspiel setzt er seinen künstlerischen Leistungen die Krone auf und dadurch, daß er die letzten Vorstellungen bei kleinen, die Nachmittagsvorstellungen bei halben Preisen gibt, erobert er sich noch besonders reichliche Sympathien. Kein Zweifel, daß Sarraani seine Saison mit ebensovollen Häusern schließt, wie er sie begonnen hat.

— **Sächsischer Volkscharakter und Schwefelberuf.** Es ist oft bezweifelt worden, ob die Beiwoglichkeit des sächsischen Volkscharakters und die starke Industrialisierung unseres Landes die sächsischen Mädchen für den Beruf der Krankenpflege als besonders geeignet erscheinen lassen. Die Zahl der in die festen Gemeinschaften eintretenden Schwestern

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Und hat die Welt dir weh getan,
So greif sie frisch von neuem an,
Bis du trotz Sturz und Wunden
Im Kampf sie überwunden.

Neues aus aller Welt.

Der Kaiser trat am Sonnabend von Mex in Straßburg ein und begab sich von dort im Automobil nach der Hofkapelle. Der Reichstag erledigte am Freitag einige kurze Anträge, genehmigte in zweiter Lesung die Landwirtschaftsbank für Schwedens, fuhr dann in die Beratung des Etats für das Reichsjahr fort und begann am Sonnabend mit der dritten Lesung des Etats, wobei es wiederholt zu Zusammenstößen der Sozialdemokratie mit dem Kriegsminister von Hertingen kam. Bei der Beratung des Militäretats wurde die Streichung der Kommandantenstellen ausreicht erhalten. In dritter Lesung wurde die von sämtlichen Parteien beantragte Besoldungsanleihe für die Postbeamten, den Gespentsrat über die Veteranenbeihilfe, das Schatztruppengesetz und die Literaturförderung mit Aufstand angenommen. Staatsminister von Jagow erklärte am Sonnabend im Reichstag, daß auf der Londoner Weltkongress der einmütige Wille der Mächte, Schari Montenegro nicht zu überlassen, zum Ausdruck gekommen sei.

Reichstagspräsident Kühn gab im Reichstag die Erklärung ab, daß die 25-jährige Mäde aus dem Bezirk gezogen werden würden. Die erste Hälfte des einmaligen Beitragetrages wird wahrscheinlich im April oder Mai des nächsten Jahres, die andere Hälfte spätestens bis zum 31. März 1915 zur Erhebung kommen.

Die Nationaljugende spendete dem Leipziger Verein für Luftfahrt 10000 Mark an Freizeiten für einen Völkerschlacht-Gedenkflug. Die evangelischen Kirchengemeinden Dresdens beschloßen, die am Gimmelschlagstage zu sammelnde Kollekte für die Kaiserpende zu bestimmen. Das Gordon-Benmet-Kutschereisen der Freiballone sind vorgestern von Dresden-Reich aus statt. Es folgten war die Teilnahme wegen der politischen Lage verboten.

Der seit dem 20. April vermiste Ballon „Jhe“ ist verbrannt; die Reste und die Leiche des Führers, Kaufmann aus Weyland aus Kassel, wurden im Walde bei Wippenhausen aufgefunden. Aus dem Boot des Korpedobootes „S 178“ wurden vorgestern sieben Leichen geborgen.

Die Einigungsverhandlungen im Schillerstiel scheiterten, da die Arbeitnehmerverbände ganz unerwartet neue Forderungen stellten. In Bayern wurde ein Bloß der rechtstehenden Parteien genehmigt. Der ungarische Hofadel beschloß, seine Glückwünsche zum Jubiläum des Deutschen Kaisers durch eine Abordnung überbringen zu lassen. Eine Konklavation zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland gilt jetzt nahezu für ausgeschlossen.

Hus Stadt und Land.

Wertblatt für den 27. und 28. April.
Sonnenaufgang 4⁴⁴ | Mondaufgang 2⁰⁷ N.
Sonnenuntergang 7⁰⁰ | Monduntergang 11⁰⁷ N.
27. April 1791 Samuel Morse, Erfinder des Morse-Telegraphen, in Charlestown geb. — 1844 Tragödin Clara Ziegler in München geb. — 1898 Hautschou wird deutsches Schutzbiet.